

Professional Community – DaZ-Netzwerk Steiermark

Vernetzungstreffen für DaZ-Lehrpersonen

BD / PH Steiermark 1.06.2026, 14:00-17:00 Uhr,
Pädagogische Hochschule Steiermark, Ortweinplatz 1, Raum Oo202

Begrüßung

MMag. Johannes Schaflechner (Bildungsdirektion Steiermark;
BG/BRG Oeversee) Mitinitiator und Koordinator der Professional
Community – DaZ-Netzwerk Steiermark

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA (PH Steiermark),
Mitinitiatorin und Koordinatorin der Professional Community –
DaZ-Netzwerk Steiermark

HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Muriel Warga-Fallenböck (PH Steiermark),
Mitinitiatorin und Koordinatorin der Professional Community –
DaZ-Netzwerk Steiermark

Professional Community – DaZ-Netzwerk Steiermark

Format

- Die Professional Community der DaZ-Lehrkräfte in der Steiermark bietet einen strukturierten Raum für
 - kollegialen Austausch,
 - gemeinsame Reflexion und
 - praxisnahen Input zur Deutschförderung der Primar- und Sekundarstufe.
- Im Fokus der mehrmals jährlich stattfindenden Treffen stehen **konkrete Impulse für die Unterrichtspraxis in Form von Kurzvorträgen**. Sie bilden die Grundlage, den eigenen Unterricht im kollegialen Netzwerk zu diskutieren, zu reflektieren und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Professional Community – DaZ-Netzwerk Steiermark

Ziele

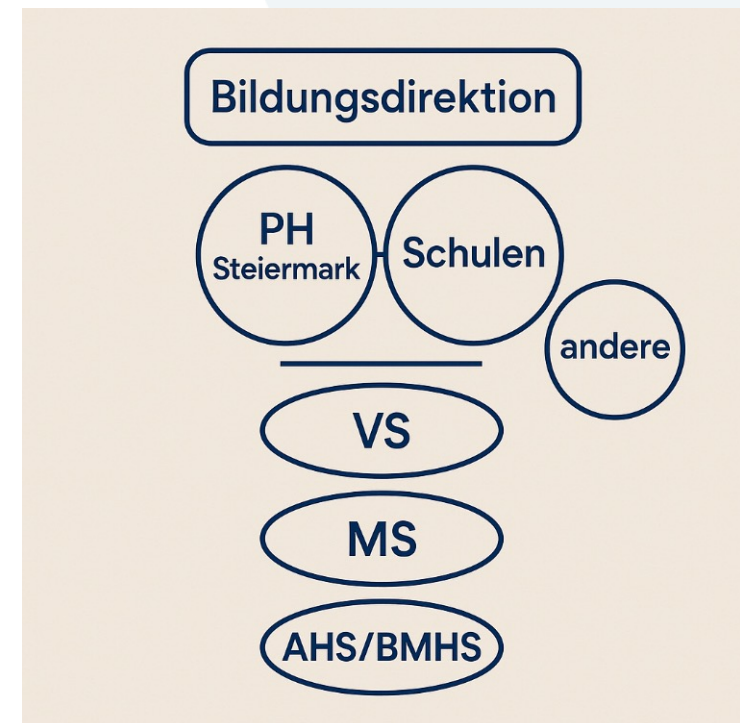
- Aktuelle Entwicklungen der Deutschförderung einordnen und für den Unterricht nutzbar machen
- Fall- und Materialaustausch im Sinne kollegialer Beratung strukturieren
- Gemeinsame Standards und praktikable Routinen für DaZ-Unterricht weiterentwickeln

Programm

- Begrüßung und Einführung
- Wer ist heute hier?
- Standortspezifische Sprachförderkonzepte
- Pause
- Ins Gespräch kommen
- Aktuelles aus BD, PPH und PH
- Abschluss und Ausblick

Wer ist heute hier?

- Bildungsdirektion – PH Steiermark – Schulen
- VS – MS – AHS/BMHS
- Deutschförderklasse – Deutschförderkurs – andere Maßnahmen
- Sprachförderkonzept
- Zum ersten – zweiten – dritten Mal



Schulautonome Umsetzung der Deutschförderung: Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA
(PH Steiermark)

SQMⁱⁿ Mag.^a Alexandra Baumgartner, BEd
(Bildungsdirektion Steiermark)

Mehr Entscheidungsspielraum für Schulen

Schulen können wählen:

Schulautonome Umsetzung der Deutschförderung: entsprechend der Bedarfe am jeweiligen Schulstandort

oder

Standardmodell: Wie bisher Förderung in Deutschförderklassen (15 bzw. 20 WoStd.) und Deutschförderkursen (6 WoStd.)

mehr schulautonomer
Entscheidungsfreiraum
für Schulen

SchOG § 8h

Schulautonome Umsetzung der Deutschförderung

- **Grundlage der Förderstunden und Förderressourcen** bildet das Standardmodell: Förderung in Deutschförderklasse (15 bzw. 20 WoStd.), Deutschförderkurs (6 WoStd.).
- Die **Ressourcen können jedoch schulautonom geplant werden** und für integrative Förderung bzw. eine Kombination aus Förderung in parallelen Settings und integrativ in der Regelklasse genutzt werden.
- Die **schulautonome Umsetzung wird in einem standortspezifischen Sprachförderkonzept beschrieben**.
- BMB stellt als Unterstützung eine bundesweit einheitliche **Vorlage** sowie **Kriterien für die Qualitätssicherung** der Deutschförderung zur Verfügung.
- Die **Qualitätssicherung erfolgt durch die SQM im Rahmen des Qualitätsmanagements** für beide Modelle (schulautonomes Modell und Standardmodell).

Warum braucht die schulautonome Umsetzung ein Konzept?

- Schulautonome Umsetzung wird am Standort **geplant**: Formate, Personaleinsatz, Zusammenarbeit zw. Lehrpersonen, Verbindung von Fach- und Sprachlernen.
- Förderung muss auch in **integrativen Settings** sichergestellt sein und kann im Unterricht nicht von DaZ-Lehrperson(en) allein umgesetzt werden.
- Konzept ist **Erleichterung** für die Planung und Umsetzung am Standort.
- Standardmodell ist **gesetzlich** genau festgelegt.

Wie wird das Sprachförderkonzept erstellt?

- Planung der Deutschförderung durch **Schulleitung in Kooperation und Abstimmung mit den beteiligten Lehrpersonen**
- Erstellung des Sprachförderkonzepts unter Nutzung der bundesweit einheitlichen **Vorlage** (= einfach befüllbares Word-Dokument)
- Vorlage Sprachförderkonzept und Qualitätskriterien sind für alle Schulen im **ISO.web** verfügbar
- Schulleitung übermittelt Sprachförderkonzept bis **spätestens 15. April 2026** im Dienstweg an zuständige/n SQM (ab 2027: Übermittlung bis 31. März)
- Jährliche Erörterung insb. im Rahmen des Bilanz- und Zielgesprächs
- Sofern erforderlich: Anpassung an aktuelle Erfordernisse

Was beinhaltet das Sprachförderkonzept?

- Zielbeschreibung und -erreichung
- Organisatorische Umsetzung der Deutschförderung an der Schule
- Pädagogische Umsetzung der Deutschförderung
- Qualifizierung der Lehrpersonen
- Sprachförderliche Schulkultur (optionale Beantwortung)

vgl. Schulorganisationsgesetz (SchOG) §8h Abs.3a



Zielbeschreibung und Zielerreichung

1. Was möchten wir an der Schule durch die autonome Gestaltung der Deutschförderung erreichen? Was gelingt uns künftig besser?

Nennen Sie mindestens zwei konkrete und messbare (SMART) Ziele. Kurzbeschreibung
--

2. Spiegelt sich dies in unseren QMS-Instrumenten (z.B. Schulentwicklungsplan, Pädagogische Leitvorstellungen, Q-Handbuch) wider? Wenn ja, wie?
--

Kurzbeschreibung



Organisatorische Umsetzung der Deutschförderung an der Schule

3. Welche Lehrpersonen sind an unserer Schule in die Deutschförderung der ao. Schülerinnen und Schüler eingebunden?

Folgende Lehrpersonen sind an unserem Standort eingebunden (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ DaZ-Lehrperson(en)
- ☐ Deutschlehrperson(en)
- ☐ Fachlehrperson(en)
- ☐ Erstsprachenlehrperson(en)
- ☐ Fremdsprachenlehrperson(en)
- ☐ Andere:

4. Wie organisieren wir in unserer Schule die Deutschförderung für die ao. Schülerinnen und Schüler, um sicherzustellen, dass die zweckgebundenen Ressourcen zielgerecht eingesetzt werden?

Kurzbeschreibung der Settings (unterrichtsparallel, integrativ, Kombination aus unterrichtsparallel und integrativ) und der organisatorischen Umsetzung

5. Wie stellen wir sicher, dass die Organisation und Umsetzung der Deutschförderung im Team und unter Einbindung aller betroffenen Lehrpersonen erfolgt?

Kurzbeschreibung



Pädagogische Umsetzung der Deutschförderung

6. Wie planen wir den DaZ-Unterricht, um eine zielgerichtete und wirksame Deutschförderung der ao. Schülerinnen und Schüler sicherzustellen?

Wir arbeiten mit:

- ☐ individuellen Förderplänen für einzelne Schülerinnen und Schüler und/oder
- ☐ Förderplänen für Schüler/innen-Gruppen mit ähnlicher Sprachkompetenz

Kurzbeschreibung zu unserer Planung

7. Wie verbinden wir unter Berücksichtigung der DaZ Lehrpläne das Fach- und Sprachlernen, um bei ao. Schülerinnen und Schülern in integrativen Settings den Auf- und Ausbau alltagssprachlicher Kompetenzen gezielt zu fördern und bildungssprachliche Kompetenzen anzubahnen?

Kurzbeschreibung

Folgende sprachensible Unterrichtsmethoden kommen an unserer Schule zum Einsatz

Info zu Frage 6:

- Erstellung von Förderplänen auf Basis diagnostischer Verfahren ist verpflichtend
 - **USB DaZ:** Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung Deutsch als Zweitsprache



The screenshot shows the homepage of the Bimm Themenplattform. At the top, there is a navigation bar with the Bimm logo, a search bar, and links to 'zur Übersicht', 'KONTAKT', and 'SUCHE'. Below the navigation bar is a large, colorful abstract image. The main heading is 'USB DaZ – Das Instrument und seine Begleitmaterialien'. Below this heading is a horizontal menu with four items: 'Informationserlass USB DaZ', 'Das Instrument USB DaZ', 'Begleitmaterialien für USB DaZ', and 'DaZ-Förderplan'. The 'Informationserlass USB DaZ' item is highlighted. Below the menu, there is a section titled 'Informationserlass zu USB DaZ (BMBWF, 12/2019)'. The text in this section describes the purpose of the USB DaZ instrument and its use in the classroom. It mentions that the instrument is used to diagnose the language status of students and to create individual support plans. It also states that the instrument is recommended for use in regular lessons. At the bottom of the section, there is a link to the 'Informationserlass USB DaZ' document.

Bimm
Themenplattform

« zur Übersicht KONTAKT SUCHE

Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)
[zur Website »](#)

Bundesministerium Bildung

USB DaZ – Das Instrument und seine Begleitmaterialien

Informationserlass USB DaZ Das Instrument USB DaZ Begleitmaterialien für USB DaZ DaZ-Förderplan

Informationserlass zu USB DaZ (BMBWF, 12/2019)

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden Schülerinnen und Schüler im außerordentlichen Status je nach Kompetenzen in der Unterrichtssprache in Deutschförderklassen oder Deutschförderkursen gefördert (siehe § 8h SchOG). Im Sinne der Qualitätssicherung und -entwicklung sind im Unterricht verpflichtend Diagnoseinstrumente einzusetzen, auf deren Grundlage individuelle Förderpläne zu erstellen sind. Auch der Einsatz von Förderinstrumenten und das Erreichen der Förderziele sind zu dokumentieren (siehe § 8h Abs. 4 SchOG).

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) empfiehlt für die Diagnose des Sprachstands das Instrument USB DaZ. USB DaZ unterstützt auch die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache im ordentlichen Status und wird daher ebenfalls für den Einsatz im Regelunterricht empfohlen.
Hier finden Sie den Informationserlass zu USB DaZ:

 Informationserlass USB DaZ

Fortbildungen zu Diagnostik

Diagnostik

- BIMM-Selbstlernkurs DaZ-Sprachdiagnostik, online: 15 UE (3 UE synchron: 20.10.2026, 17.00-18.30 Uhr & 01.12.2026, 17.00-18.30 Uhr, 12 UE: asynchron – Moodle-Kurs)
- BIMM-Webinarreihe USB DaZ, online (3 x 3UE): 06.10. & 13.10. & 10.11.2026, 16:00-18:30
- BIMM-Online-Kurztagung Diagnostik: 20.05.2027, 14-18 Uhr





Info zu Frage 7:

Integrative Förderung bedeutet je nach Sprachstand

- Deutsch-Förderung den DaZ-Lehrplänen
- Aufbau der Bildungs- und Fachsprache durch einen sprachsensiblen Unterricht.

Was ist ein sprachbewusster Unterricht?

Ein Unterricht, der auf individuelle sprachliche Bedürfnisse von Lernenden eingeht.

Dieser Unterricht:

- verbindet fachliches mit sprachlichem Lernen.
- ist Teil des Regelunterrichts und Kernelement einer durchgängigen Sprachbildung.
- ist von besonderer Bedeutung für Schüler:innen mit Migrationsbiografie bzw. aus einem spracharmen sozialen Umfeld.
- setzt voraus, dass Schüler:innen sich bereits in Alltagssituationen verständigen können.

ÖSZ (2026). Sprachsensibler Unterricht

Weitere Links:

[Sprachbewusster Unterricht - BIMM Themenplattform](#)

Qualifizierung der Lehrpersonen

8. Wie viele Lehrpersonen verfügen an unserem Standort über eine Qualifizierung in DaZ bzw. im sprachsensiblen Unterricht?

Anzahl der Lehrpersonen mit a) DaZ Qualifizierung, b) Qualifizierung für den sprachsensiblen Unterricht, c) Qualifizierungen in beiden Bereichen.

a):

b):

c):

Kurzbeschreibung

9. Welche Maßnahmen planen wir im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräche bzw. der Schulentwicklung für die Qualifizierung der einzelnen Lehrpersonen bzw. des Kollegiums im Bereich DaZ und sprachsensibler Unterricht?

Kurzbeschreibung der laufenden und geplanten Maßnahmen

Weiterbildung

HLG DaZ neu (30 ECTS)

Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

ab Wintersemester
2026/27

Anmeldung ab
1. Mai 2026 möglich!

Hier geht's zur Anmeldung:



Der **Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache** richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, die ihre Kompetenzen im Umgang mit sprachlich heterogenen Lerngruppen gezielt erweitern möchten.

Der **viersemestrige Lehrgang (30 ECTS)** vermittelt praxisnahe Kompetenzen für einen wirksamen DaZ-Unterricht und den gezielten Aufbau fachsprachlicher Fertigkeiten. Aufbauend auf rechtlichen, organisatorischen und linguistischen Grundlagen sowie Grundlagen des Spracherwerbs lernen die Teilnehmer*innen, Sprachstände sicher zu erfassen, passende Fördermaßnahmen zu entwickeln und Unterricht sprachbewusst zu gestalten.

Durch **frei wählbare Module im Umfang von 10 ECTS** können persönliche Schwerpunkte **gesetzt** werden – etwa Vertiefungen für die Primar- oder Sekundarstufe oder im Bereich Beziehungs- und Interaktionskompetenz.

Allgemeine Information zum HLG DaZ



30 ECTS – 4 Semester



Höchststudiendauer +2 Semester



Formate: Präsenz, Online, Eigenstudium



Zielgruppe: Lehrpersonen aller Schularten



Zum Teil getrennte Gruppen in Primarstufe und Sekundarstufe



Abschluss mit Hochschullehrgangszeugnis

Aufbau des HLG DaZ

	Semester	ECTS
DaZ in Österreich: Grundlagen	1	5
DaZ – Didaktik und Methodik	1+2	10
Praktische Anwendung	3+4	5
Wahlpflichtmodule	3+4	10

Wahlpflichtmodule HLG DaZ (aktueller Stand)

	Wahlpflichtmodule (aktueller Stand)	ECTS
	Beziehungs- und Interaktionskompetenz	10
	Sprachbewusster Unterricht	10
	Schriftspracherwerb und literale Förderung	5
	Didaktik und Methodik DaZ und Sprache im Fach in der Sekundarstufe	5
	Didaktik und Methodik DaZ und Lernen im Fach in der Primarstufe	5
	Erschwerende Lern-, Sprach- und Entwicklungsbedingungen im DaZ-Unterricht	5
	Religionssensibles Lehren und Lernen	

Weitere Informationen der Schule zur sprachförderlichen Schulkultur und/oder zum schulautonomen Modell der Deutschförderung (optionale Beantwortung)

10. Wie nutzen wir das gesamtsprachliche Repertoire unserer Schulgemeinschaft, um den Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen zu unterstützen? Wie arbeiten wir unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt mit Eltern und Erziehungsberechtigten, Bildungseinrichtungen an den Nahtstellen und außerschulischen Einrichtungen zusammen?

Kurzbeschreibung

11. Weitere Informationen zum schulautonomen Modell

Kurzbeschreibung

Kriterien für Qualitätssicherung der Deutschförderung

Qualitätskriterien zur Qualitätssicherung der Deutschförderung

1. Zielbeschreibung und -erreichung

- a) Die Ziele der Sprachlichen Bildung sind in den pädagogischen Leitvorstellungen, im aktuellen Schulentwicklungsplan bzw. im Förderkonzept der Schule eingebettet.
- b) Die Ergebnisse werden im Schulteam vergemeinschaftet.

2. Organisatorische Umsetzung der Deutschförderung

- a) Jede Schülerin bzw. jeder Schüler erhält Deutschförderung im gesetzlich vorgesehenen Stundenausmaß. Die Zuweisung zu den entsprechenden Formaten ist für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen transparent abgebildet.
- b) Zur Abstimmung und Koordination von Sprachfördermaßnahmen finden am Schulstandort mindestens zweimal pro Semester Besprechungen statt (z.B. pädagogische Konferenzen, fächerübergreifende Teamsitzungen). An diesen nehmen die zuständigen DaZ-Lehrpersonen und alle an der Deutschförderung beteiligten Lehrpersonen teil.



3. Pädagogische Umsetzung der Deutschförderung

- a) Die Schulleitung oder eine von ihr eingesetzte Person informiert über und koordiniert die Themen der Sprachförderung am Standort und steht für inhaltlichen Austausch und kollegiale Beratung im Schulteam zur Verfügung.
- b) Die Ergebnisse der USB DaZ Beobachtungen sind im Team bekannt und bilden die Grundlage für die gemeinsame Förderplanung und -dokumentation.
- c) Im Schulteam sind die Rollen, Aufgaben und Zuständigkeiten für die Deutschförderung klar definiert. Der Prozess der Zusammenarbeit aller an der Deutschförderung der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler beteiligten (Lehr-)Personen ist dokumentiert (z.B. im Q-Handbuch).
- d) Zusätzlich zu USB DaZ wird am Standort diagnosebasierte Förderung im Bereich des Schriftspracherwerbs durchgeführt.

4. Qualifizierung der Lehrpersonen

- a) Die in die Deutschförderung involvierten Lehrpersonen verfügen über eine DaZ-Qualifikation oder nehmen im laufenden Schuljahr an Fortbildungen und Weiterbildungen teil.
- b) Klassen- bzw. Fachlehrpersonen verfügen über eine Aus-, Fort-, oder Weiterbildung bzw. SCHILF/SCHÜLF zum sprachsensiblen Unterricht.
- c) Lehrpersonen aller Gegenstände pflegen eine reflektierte, sprachbewusste Haltung. Sie nutzen ihre Funktion als sprachliche Vorbilder aktiv im schulischen Alltag.

5. Sprachförderliche Schulkultur

- a) Sprachliche Bildung wird im Schulteam durchgängig thematisiert z.B. in pädagogischen Konferenzen, bei Schulentwicklungstagen, in Teambesprechungen, im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen.
- b) Die Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist verständlich gestaltet (in einfacher Sprache, mehrsprachig etc.).

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Theoretischer Rahmen

Vorgaben bei der Erstellung

- jährlich zu erneuern (bis 31.3. des jeweiligen Schuljahres) via IsoWeb hochladen
- jede Abweichung vom Standardsetting muss gemeldet werden
- Fokus „Kind“ und bestmögliche Förderung im Auge behalten

<https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi/dfk.html>

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

PH STEIERMARK - Wir begleiten Sie!

- **Deutschförderung wirksam gestalten: Entwicklung von Standortkonzepten (ONLINE).** Lisa, Fast-Hertlein, Michaela Hronovsky-Ortner, Iris Knapp

Di, 20.10.2026, 16:00-17:30

Di, 24.11.2026, 16:00-17:30

Di, 19.1.2027, 16:00-17:30

Mi, 3.3.2027, 16:00-17:30

Di, 25.5.2027, 16:00-17:30

- **BIMM-Online-Kurztagung Schulentwicklung mit Fokus Sprachliche Bildung**

22.10.2026, 14-18 Uhr

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO

- Kurze Information an alle Schulleitungen der Bildungsregion zu den neuen Vorgaben
- Bei Bedarf Beratung / Unterstützung durch SQM
- Besprechung der Konzepte im Rahmen des Bilanz-Ziel-Gesprächs (BZG) oder bei einem separaten Termin

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Ziele

- *Für 100 % der außerordentlichen Schülerinnen und Schüler der VS XXX werden regelmäßige Unterrichtsbeobachtungen laut UsB DaZ dokumentiert. Durch das Einbinden der integrativen Stunden wird es für einen Großteil der Kinder zu schnelleren Lernfortschritten laut dem Diagnoseinstrument kommen, da Beobachtungen auch im Gesamtunterricht, in Partner- oder Gruppenarbeiten und sogar in der Pause durchgeführt werden können. Daraus resultiert die Möglichkeit, eine Förderanpassung individuell und zeitnah zu erstellen.*
- *Sprachliche Teilhabe im Unterricht stärken: Bis Juni 2027 beteiligen sich die geförderten SuS regelmäßig aktiv (mindestens 1 mündlicher Beitrag pro Unterrichtsstunde) am Regelunterricht. Was gelingt uns zukünftig besser? Mehr Selbstvertrauen beim Sprechen; bessere Integration in die Klassengemeinschaft ; höhere Mitarbeit und Motivation ; nachhaltige Verbesserung der Bildungschancen*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO - Ziele

- *Bis Juni 2027 steigern mindestens 80 % der ao. SchülerInnen ihre Lesekompetenz, sodass sie: Texte sinnerfassend lesen, Aufgaben dazu selbstständig bearbeiten können, ihre Leistungen im MIKA-D im Bereich Lesen sichtbar verbessern; Ergänzt durch Messungen: steigende Wörter pro Minute, steigende Lesegenauigkeit*
- *Im Zeitraum der Qualitätsentwicklungsperiode 2025/26 bis 2027/28 verbessern mindestens 80 % der ao. SchülerInnen ihre Rechtschreibkompetenz messbar, indem sie: ihre individuellen Rechtschreibfehler in eigenen Texten deutlich reduzieren, häufig verwendete (frequente) Wörter zunehmend korrekt schreiben, ihre Texte selbstständig überarbeiten und verbessern. Die Zielerreichung zeigt sich darin, dass die SchülerInnen: im MIKA-D Fortschritte im Bereich Schreiben erreichen, ihre Fehleranzahl in freien Texten um mindestens 30 % reduzieren, Strategien zur Rechtschreibung und Textüberarbeitung selbstständig anwenden*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 2

- *Erhöhung der aktiven Unterrichtsbeteiligung: Die SchülerInnen beteiligen sich aktiv am Unterricht, indem sie pro Unterrichtseinheit mindestens zwei mündliche Beiträge leisten. Die Lehrperson dokumentiert die mündliche Beteiligung regelmäßig (z. B. durch Strichlisten oder Beobachtungsbögen), um die Zielerreichung nachvollziehbar zu überprüfen.*
- *Verbesserung der mündlichen Kommunikation: Bis zum Ende des Semesters beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler mit Deutschförderbedarf mehrmals pro Unterrichtsstunde mündlich auf Deutsch. Die Entwicklung wird durch Beobachtungen im Unterricht und kurze Sprechübungen dokumentiert (z.B. USB -DaZ).*
- *Aktive Teilnahme am Unterricht: Bis zum Ende des Schuljahres beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler mit Deutschförderbedarf regelmäßig aktiv an Partner- und Gruppenarbeiten auf Deutsch. Dies wird durch kooperative Lernformen und Beobachtungsprotokolle der Lehrkräfte überprüft.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 2

- *Die Ziele der Deutschförderung spiegeln sich in den QMS-Instrumenten der Schule wider. Das vorliegende Förderkonzept bildet eine Grundlage, um die Schwerpunktsetzung im Bereich Deutsch als Zweitsprache systematisch umzusetzen. Im Schulentwicklungsplan wird Chancengleichheit als zentrales Ziel formuliert.*
- *Die autonomen Maßnahmen zur Deutschförderung werden Teil der Schulentwicklung, wenn sie als konkrete Entwicklungsziele formuliert sind (z.B. Sprachkompetenz steigern, Beteiligung erhöhen), mit Maßnahmen hinterlegt werden (z. B. Fördergruppen, differenzierter Unterricht), durch Indikatoren messbar sind (z.B. Sprachstanderhebungen, Beobachtungsbögen) und regelmäßig evaluiert werden.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 2

- *Die Ziele der Sprachlichen Bildung spiegeln sich im SEP, in den Pädagogischen LV und im Q-Handbuch wider und in allen QMS-Instrumenten der Schule eingebettet. Konkret geht es darum, das Kind unabhängig seiner Begabungen, Herausforderungen, Bedürfnissen, Erstsprache und Herkunft in den Fokus zu stellen.*
- *Die Deutschförderung ist im SEP im Bereich Lesen und Rechtschreiben verankert. Dabei stehen eine diagnosebasierte Förderung, individuelle Lernbegleitung sowie die Verknüpfung von Lesen und Schreiben im Mittelpunkt. Leseförderung durch regelmäßige Lesemessungen (Wörter/Minute, Lesegenauigkeit) und Lautleseverfahren; Rechtschreibförderung durch Schreibzeit, Wörterklinik und individuelle Fehlerarbeit; Einsatz von Mika-D zur Beobachtung der Schreibentwicklung*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 3

Organisatorische Umsetzung der Deutschförderung an der Schule

3. Welche Lehrpersonen sind an unserer Schule in die Deutschförderung der ao. Schülerinnen und Schüler eingebunden?

Folgende Lehrpersonen sind an unserem Standort eingebunden (Mehrfachnennungen möglich):

- ☒ DaZ-Lehrperson(en)
- ☒ Deutschlehrperson(en)
- ☐ Fachlehrperson(en)
- ☒ Erstsprachenlehrperson(en)
- ☐ Fremdsprachenlehrperson(en)
- ☒ Andere: Stützlehrer

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 4

- *Die Deutschförderung erfolgt als Kombination aus integrativem und ergänzendem Unterricht: sprachsensibler Unterricht im Klassenverband, zusätzlich gezielte Fördersequenzen für ao. SchülerInnen, regelmäßige Lese- und Schreibzeiten im Unterricht*
- *Organisatorische Umsetzung: Kombination aus unterrichtsparallel und integrativ; Die Deutschförderung wird zentral koordiniert (z. B. durch eine verantwortliche Person/Team) und auf Basis von regelmäßigen Sprachstanderhebungen bedarfsorientiert organisiert. Die SchülerInnen werden in flexible Fördergruppen eingeteilt, die je nach Fortschritt angepasst werden. Die zugewiesenen Ressourcen (Lehrerstunden, Materialien) werden gezielt nach Förderbedarf verteilt und in einem transparenten Stunden- und Einsatzplan festgehalten. Es erfolgt eine enge Abstimmung zwischen DaZ- und Klassenlehrkräften, um Inhalte zu verzahnen.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 4

- An der VS XXX werden die vorhandenen Ressourcen zielgerecht eingesetzt und die gesetzlich vorgesehenen Wochenstunden eingehalten. Wir kombinieren unterrichtsparallelen DaZ Unterricht (DFKL und DFKurs) mit dem integrativen Setting. Die SuS mit außerordentlichem Status werden nach der Sprachstandfeststellung in DFKL und DFKurs eingeteilt. Ein Plan für die integrativen Stunden wird erstellt. In den 1. Klassen erfolgt die Förderung in einer Kombination aus integrativer Deutschförderung im Klassenverband sowie dem Unterricht in unterrichtsparallelen DFKL bzw. DFKurs. Dadurch können SuS möglichst früh am regulären Unterricht teilnehmen bzw. gleichzeitig eine intensive sprachliche Unterstützung in der unterrichtsparallelen Kleingruppe erhalten. Die wenigen ao SuS der 2.-4. Schulstufe werden klassen- und schulstufenübergreifend in DFKL / DFKurs zusammengefasst. Auch hier kann es zu einer Kombination kommen - lernen miteinander und voneinander. Durch Bündelung können ausreichen große Fördergruppen gebildet und die vorgesehenen Wochenstunden effizient eingesetzt werden. Die Lernentwicklung der SuS wird laufend beobachtet / dokumentiert, sodass bei Fortschritten ein Wechsel DFKL – Dkurs - Regelunterricht schnell möglich ist.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 5

- *Die Umsetzung erfolgt durch: regelmäßigen Austausch im Kollegium, gemeinsame Planung der Fördermaßnahmen, Abstimmung von Diagnose (MIKA-D, Lesemessungen, Schreibproben) und Förderung, Nutzung gemeinsamer Materialien und Konzepte*
- *Die Deutschförderung wird als gemeinsame Aufgabe aller betroffenen Lehrpersonen erfolgen. regelmäßige Teamsitzungen ermöglichen die gemeinsame Planung, Reflexion und Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen. Durch gemeinsame Planung von Unterrichtsinhalten, abgestimmte Förderziele und laufende Rückmeldungen zu Lernfortschritten wird festgestellt, dass Deutschförderung nicht isoliert, sondern integriert im Unterricht aller Fächer umgesetzt wird.*
- *An unserem Schulstandort finden zur Abstimmung und Koordination von Sprachfördermaßnahmen, regelmäßige Besprechungen statt, an denen beteiligte Lehrpersonen teilnehmen. Zudem gibt es Lernstandsanalysen und Evaluationsgespräche im Team.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 6

- *Die Grundlage für die gemeinsame Förderplanung bilden die Ergebnisse der USB DaZ Diagnostik. Lassen sich Gruppen mit ähnlicher Sprachkompetenz identifizieren, orientieren sich die Förderpläne daran – variieren die Kenntnisse aufgrund großer Heterogenität stark, werden individuelle Förderpläne für einzelne Schülerinnen und Schüler erstellt. Als Basis fungieren zu jeder Zeit die jeweiligen Lehrpläne bzw. Zusätze, sowohl für die Deutschförderklasse als auch für Deutschförderkurs und DaZ-Unterricht für ordentliche Schülerinnen und Schüler*
- *Für SchülerInnen mit ähnlicher Sprachkompetenz werden gemeinsame Förderpläne auf Gruppenebene erstellt. Diese enthalten klare Lernziele, abgestimmt auf das aktuelle Sprachniveau (z.B. Wortschatz, Grammatik, mündliche/schriftliche Ausdrucksfähigkeit), sowie konkrete Fördermaßnahmen und Methoden. Die Förderpläne werden basierend auf die Lernfortschritte der SchülerInnen angepasst.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 6

- *Die Planung erfolgt laut Förderplan basierend auf UsB DaZ. Die Ausgangslage wird durch eine Sprachstandserhebung analysiert, konkrete Förderziele und Fördermaßnahmen mit Hilfe der Förderanregungen (vgl. BIMM) erstellt. Der Förderplan liegt für jedes Kind in digitaler Form auf. Der entsprechende Förderplan ist auf die Jahresplanung und dem Jahreskreis folgend abgestimmt. Unterrichtsbegleitende Beobachtungen mit Hilfe des erstellten integrativen Beobachtungsbogens beziehen die integrativen Unterrichtsstunden ein und helfen den Sprachstand auch im integrativen Setting zu beobachten, zu evaluieren und so immer den aktuellen Sprachstand der Kinder im Blick zu haben.*
- *Wir planen den DaZ-Unterricht auf Basis von Gruppenförderplänen für Kinder mit ähnlichem Sprachstand sowie individuellen Förderplänen für einzelne SuS. Dabei orientieren wir uns am Deutschförderbedarf der Kinder und berücksichtigen, dass in unserer Deutschförderung stets viele Erstklässler sind. Für SuS mit besonderem Unterstützungsbedarf werden individuelle Förderpläne erstellt. Diese enthalten konkrete Lernziele, zum Beispiel den Aufbau von Grundwortschatz, das Verstehen einfacher Arbeitsaufträge oder das Bilden einfacher Sätze im Alltag und im Unterricht.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 7

Kurzbeschreibung:

An unserer Schule wird Fach- und Sprachlernen eng miteinander verbunden. Im Unterricht werden Inhalte aus verschiedenen Fächern (z. B. Sachunterricht, Mathematik oder Deutsch) so gestaltet, dass gleichzeitig fachliche Inhalte und sprachliche Kompetenzen gefördert werden.

Die Lehrpersonen orientieren sich dabei an den DaZ-Lehrplänen und achten darauf, neue Fachbegriffe und sprachliche Strukturen bewusst einzuführen, zu erklären und regelmäßig zu üben. Besonders wichtig ist dabei der Aufbau von Alltagssprachlichen Kompetenzen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich im Schulalltag zu verständigen.

Folgende sprachensible Unterrichtsmethoden kommen an unserer Schule zum Einsatz:

Folgende sprachensible Unterrichtsmethoden kommen an unserer Schule zum Einsatz:

- Verwendung von Bildkarten, Wortlisten und Visualisierungen
- Vereinfachte und klar strukturierte Arbeitsaufträge
- Vorentlastung von Fachbegriffen und neuem Wortschatz
- Partner- und Gruppenarbeit, um das Sprechen zu fördern
- Einsatz von Satzanfängen und Satzmustern (z. B. „Ich denke, dass ...“, „Ich sehe ...“)
- Wiederholungen und regelmäßige Sprachübungen
- Verwendung von Medienressourcen und Plakaten zur Unterstützung des Verständnisses

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 7

Kurzbeschreibung:

Sprachförderung findet in allen Unterrichtsgegenständen statt.

*Unterstützung beim Verstehen von Aufgabenstellungen

*Aufbau von Wortschatz und Satzstrukturen

*Verbindung von Lesen, Schreiben und Sprechen

*gezielte Förderung der Bildungs- und Alltagssprache

Die SchülerInnen werden dabei unterstützt, Sprache aktiv anzuwenden und zu erweitern.

Folgende sprachensible Unterrichtsmethoden kommen an unserer Schule zum Einsatz:

*Lautleseverfahren (Tandemlesen, Theaterlesen, Blitzlesen)

*regelmäßige Lesezeiten (3x20 Minuten pro Woche, tägliches Lesen)

*generatives Schreiben (Arbeiten mit Satzmustern und Textvorlagen)

*Schreibzeit mit eigenen Texten

*Wörterklinkik (individuelle Fehlerarbeit)

*gezielte Wortschatzarbeit (frequente Wörter, Wortfelder)

*Einsatz von Visualisierungen und einfachen Sprachstrukturen

*Nutzung digitaler Angebote (z. B. Antolin, Schreibsusi, Anton)

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 8

- *Die Umsetzung erfolgt durch: regelmäßigen Austausch im Kollegium, gemeinsame Planung der Fördermaßnahmen, Abstimmung von Diagnose (MIKA-D, Lesemessungen, Schreibproben) und Förderung, Nutzung gemeinsamer Materialien und Konzepte*
- *Die Deutschförderung wird als gemeinsame Aufgabe aller betroffenen Lehrpersonen erfolgen. regelmäßige Teamsitzungen ermöglichen die gemeinsame Planung, Reflexion und Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen. Durch gemeinsame Planung von Unterrichtsinhalten, abgestimmte Förderziele und laufende Rückmeldungen zu Lernfortschritten wird festgestellt, dass Deutschförderung nicht isoliert, sondern integriert im Unterricht aller Fächer umgesetzt wird.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 8

- *Anzahl der Lehrpersonen mit a) 7, b) 11, c) 3; Kurzbeschreibung: Lehramt VS/MS/AHS/ASO, Masterstudium DaZ, Fachstudium Germanistik, Fortbildungen und Lehrgänge im Bereich DaZ*
- *Anzahl der Lehrpersonen mit a) 1, b) 0, c) 2; Kurzbeschreibung: Im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums, DAZ und sprachsensibler Unterricht als Zusatzausbildung*
- *Anzahl der Lehrpersonen mit a) 4, b) 0, c) 0; Kurzbeschreibung: Schwerpunkt DaZ im Bachelorstudium, DAZ als Zusatzausbildung*
- *Anzahl der Lehrpersonen mit a) 5, b) 2, c) 1; Kurzbeschreibung: DAZ Ausbildung, b) Legasthenie – Ausbildung, Schwerpunkt DaZ im Bachelorstudium*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 9

- *Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsplanung, sowie der Schulentwicklung setzen wir auf eine systematische Qualifizierung im Bereich DaZ und sprachsensiblen Unterricht durch individuelle Fortbildungsplanung (z. B. regelmäßige Teilnahme an DaZ-Fortbildungen), Hospitationen und kollegiale Unterrichtsbeobachtung (Lehrpersonen lernen voneinander durch gezielte Einblicke und Feedback), Austausch in Teams (z.B. Fach- oder Jahrgangsteams), Schulinterne Fortbildungen (Schulfremde Referenten bringen neue Ideen und Anregungen ein, ein Austausch ist möglich.)*
- *(...) Lehrpersonen mit Qualifikationen im Bereich DaZ bringen dabei ihre Expertise ein und unterstützen die Weiterentwicklung des Kollegiums im Bereich sprachsensibler Unterricht.*
- *Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungen werden die Fortbildungen der Lehrpersonen im Bereich DaZ und sprachsensibler Unterricht geplant. Dazu gehören u.a. regelmäßige Fortbildungen (z.B. PH), Hospitationen im DaZ-Unterricht, kollegialer Austausch und Team-Reflexionen.*

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 10

An unserer Schule wird die sprachliche Vielfalt der SchülerInnen als Ressource gesehen und aktiv in den Unterricht einbezogen. Durch sprachsensiblen Unterricht, gezielte Wortschatzarbeit sowie das Arbeiten mit Satzmustern (z. B. im Rahmen des generativen Schreibens) werden die SchülerInnen beim Aufbau von Bildungs- und Fachsprache unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, der sich im Haus befindet. Vorschulkinder nehmen regelmäßig am Unterricht teil und erhalten so frühzeitig Einblick in die schulischen Lernprozesse sowie sprachlichen Strukturen. Dadurch wird der Übergang zwischen Kindergarten und Schule erleichtert und sprachliche Kompetenzen werden früh angebahnt. Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten erfolgt auf vielfältige Weise. Sie werden ermutigt, ihre Fähigkeiten und Ressourcen einzubringen (z. B. im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten wie der „gesunden Jause“). Durch die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und schulischen Partnern entsteht eine sprachförderliche Umgebung, die die SchülerInnen in ihrer gesamten sprachlichen Entwicklung unterstützt.

Standortspezifische Sprachförderkonzepte

Einblicke aus der Praxis – Beispiele aus der BROO – Frage 10

Wir pflegen einen wertschätzenden Umgang mit Eltern / Erziehungsberechtigten. Wichtige Informationen werden klar und verständlich vermittelt. Wir ermöglichen eine barrierearme Kommunikation und können in einigen Bereichen mehrsprachige Informationen vermitteln. Übersetzungshilfen werden von uns selbstverständlich angeboten und verwendet. Wir begegnen einander an der VS XXX mit entsprechendem Respekt. Empathie und Interesse für die Lebenswelt der Kinder und Eltern sind für uns ein Selbstverständnis. Bei Elternabenden, Gesprächen und Beratungen achten wir darauf, sprachliche Hürden zu reduzieren und ausreichend Zeit für Austausch und Rückfragen zu geben. Ziel ist es, Eltern aktiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubinden. Wir können Informationen in anderen Sprachen anbieten (z. B. MIKA-D) und weisen auf Übersetzungsfunktionen im digitalen Elternheft hin. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit an den Bildungsnahtstellen tauschen wir uns, soweit gesetzlich möglich, mit den jeweiligen Einrichtungen aus. Darüber hinaus arbeiten wir bei Bedarf auch mit außerschulischen Einrichtungen in XXX zusammen, oder weisen auf die entsprechenden Stellen hin (z. B. Elternberatungszentrum, Mobile Dienste, Familienhilfe, Beratungszentrum der BH) um SuS bzw. deren Familien bestmöglich zu unterstützen. Durch diese Kooperationen und einer sensible Gestaltung der Kommunikation unseres Schulalltags, unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt an der VS Körner, stärken wir die Bildungschancen und das soziale Gefüge unserer Schülerinnen und Schüler. Sprache wird wesentlich durch soziale Interaktionen erworben. Diese entsteht vor allem dadurch, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule dazugehören, sich austauschen miteinander sprechen, lernen und spielen wollen.



Ins Gespräch kommen

Entwicklung eines Sprachförderkonzepts - Arbeitsauftrag

Bildet Gruppen nach Schulform (VS, MS, AHS, BMHS)



Entwickelt ein **fiktives Sprachförderkonzept** für einen Schulstandort



Kollegiales Feedback

Aktuelles aus der Bildungsdirektion



QUALITÄTS
MANAGEMENT
SYSTEM FÜR
SCHULEN

SQM [Login](#)

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

[Über QMS](#)

[Qualitätsrahmen](#)

[IQES AT](#)

[FAQ](#)

[Q-News](#)

[EN](#)

[Suche](#)



Qualität
macht
Schule



Über QMS

[QMS 2.0](#)

[Grundlagen](#)

[QMS-Modell und Instrumente](#)

[Ergebnisse und Wirkungen](#)

[_Interne Schulevaluation und
Feedback](#)

Ergebnisse und Wirkungen

Schulleitungen und Lehrende kommen oft in die Situation, wichtige Entscheidungen in Bezug auf die Entwicklung von Schule und Unterricht zu treffen. Diese sollten nicht nur „aus dem Bauch heraus“ oder auf Basis von zufälligen Ereignissen, wie z. B. Alltagsbeobachtungen oder einer einzelnen Beschwerde (anekdotische Evidenz), getroffen werden.

Daten und Evidenzen sind eine wesentliche Grundlage für gute Entscheidungen. Datenbasierte Entscheidungen können anderen (z. B. Erziehungsberechtigten, Lehrenden oder Schüler/innen) gegenüber gut begründet werden und sind deshalb leichter umsetzbar.

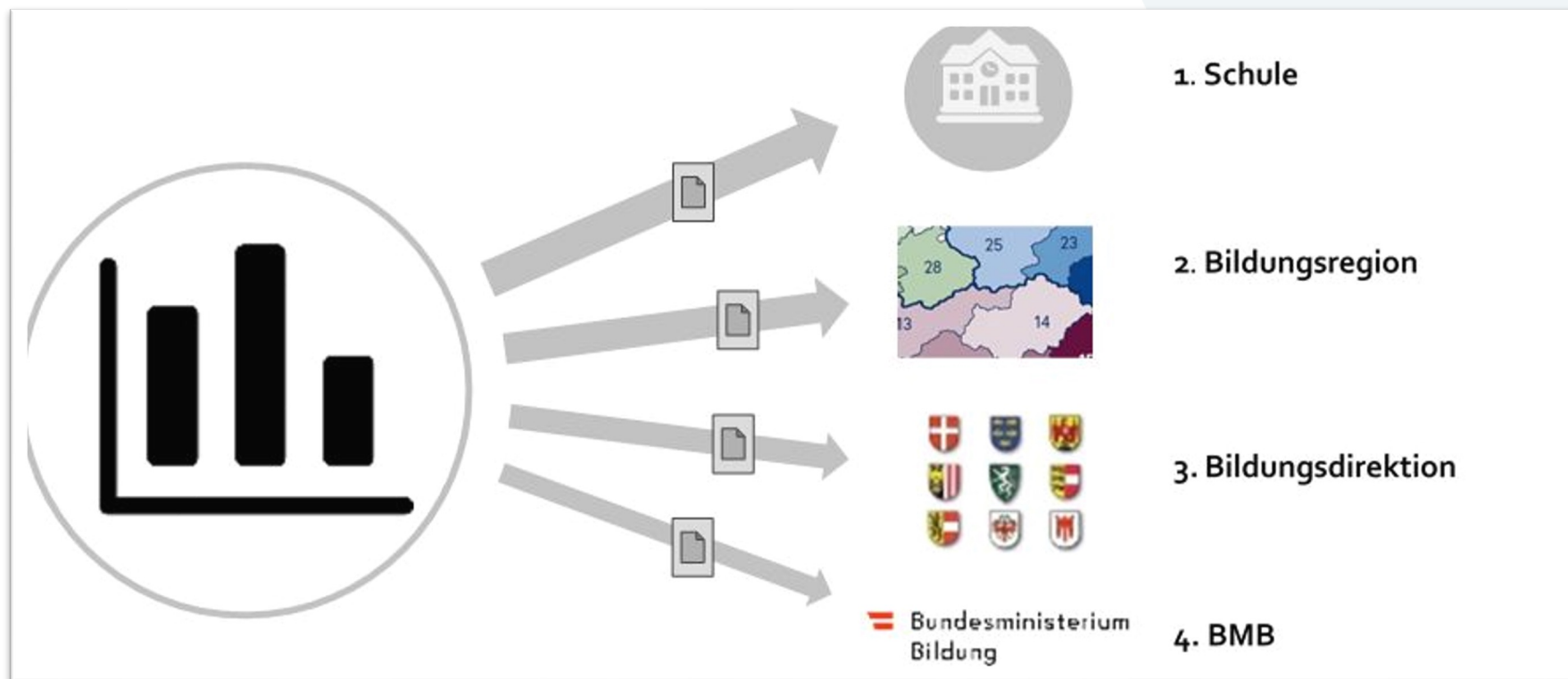


**„Daten und Evidenzen sind eine wesentliche Grundlage
für gute Entscheidungen.“**

**Datenbasierte Entscheidungen können anderen
(z. B. Erziehungsberechtigten, Lehrenden
oder Schüler/innen) gegenüber gut begründet werden
und sind deshalb leichter umsetzbar.“**

QMS 2.0: Fokus auf evidenzbasierte Schulentwicklung

→ Entscheidungen stärker datenbasiert treffen



Bildquelle: BMB

NEU ab 2026: 3-Jahres-Berichterstattung iKM^{PLUS}

Der 1. Bericht umfasst die Primarstufe 2023-2025.



Bildquelle: BMB

1

Jährlich im Fokus:

- » Individuelle Förderung
- » Beobachtung des Lernfortschritts
- » Unterrichtsentwicklung

Alle drei Jahre:

- » Schulentwicklung
- » Qualitätsentwicklung
- » Systemmonitoring

2

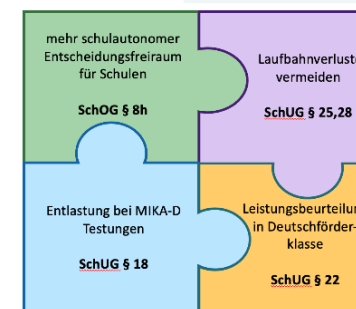


Bildquelle: BMB



Gesetzliche Neuerungen für die Deutschförderung - Überblick

Paragraph	Überschrift im Gesetz	Worum geht es?
SchOG §8h Abs.3a, 3b, 4	Deutschförderklassen und Deutschförderkurse	Deutschfördermaßnahmen können schulautonom umgesetzt werden, Sprachförderkonzept bis 15.4.2026, Einsatz Diagnoseinstrumente
<u>SchUG §18 Abs.14</u>	Leistungsbeurteilung	standardisiertes Testverfahren zur Feststellung des Sprachstands einmal je Unterrichtsjahr jedenfalls am Ende des Sommersemesters
<u>SchUG §22 Abs.11</u>	Jahreszeugnis, Abschlusszeugnis, Schulbesuchsbestätigung	Beurteilung der Leistungen in besuchten Gegenständen auch bei <u>ao.</u> Schüler/innen in der Deutschförderklasse möglich
<u>SchUG §25 Abs.5c, 5d,</u> <u>SchUG §28 Abs.2</u> <u>SchOG §21 Abs. 3</u>	Aufnahme in die 1. Stufe einer Mittelschule <u>Aufnahmuvoraussetzungen</u>	Berechtigung zum Aufstieg bzw. Übertritt mit MIKA-D Ergebnis „mangelhaft“ UND Beschluss der Schul- bzw. Klassenkonferenz



§

Gesetzliche Neuerungen für die Deutschförderung MIKA-D 2.0

- ab dem Schuljahr 2026/27
- Modularer Aufbau nach Kompetenzbereichen im Baukastensystem
- Gleichgewichtung aller Kompetenzbereiche
- Berücksichtigung der Beobachtungen der Lehrperson (Ergänzungsskala)
- Verpflichtende Absolvierung der Onlineschulung für alle Testleitungen
- Testmaterialien werden ab September 2026 versendet.



Entwicklung einer neuen DaZ-App - Lernly

STELLENAUSSCHREIBUNG

DaZ-Didaktiker:in / Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache (m/w/d)

Lernly entwickelt eine gamifizierte, adaptive Lernplattform für den DaZ-Unterricht an österreichischen Volksschulen. Unser Ziel: Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache bekommen ein Werkzeug, das sie dort abholt, wo sie sprachlich stehen — spielerisch, kompetenzbasiert und wissenschaftlich fundiert. Wir sind ein junges Team aus Graz und haben eine AWS Preseed-Förderung beantragt. Im Zuge dieser Förderung suchen wir ab voraussichtlich August/September 2026 eine engagierte Fachperson, die unser didaktisches Fundament mitgestaltet.

Was Lernly ausmacht

- **Mehrsprachige Unterstützung:** Erstsprachen-Scaffolding (u. a. Arabisch, Türkisch, BKS, Ukrainisch, Dari/Farsi), das mit steigender Deutschkompetenz schrittweise ausblendet
- **Lernstand-Dashboard:** Kompetenzen, Fortschritte und Fehlermuster auf einen Blick — damit Lehrkräfte gezielt fördern können
- **Viseme-Funktion:** 3D-Spielfiguren mit lippensynchroner Sprachausgabe (Viseme = visuelle Darstellung von Lauten) — unterstützt Lautlesen

Rahmenbedingungen

Umfang	ca. 20 Stunden/Woche
Vergütung	€ ca. 1.500,-/Monat (Honorarbasis, im Rahmen der beantragten AWS Preseed-Förderung)
Zeitraum	Voraussichtlich Aug/Sep. 2026 – Jul/Aug. 2027 (12 Monate, Verlängerung angestrebt)
Standort	Graz — Startup Innovation Hub Unicorn — flexible Arbeitsgestaltung

Interesse? Kurze Nachricht mit Hintergrund und Motivation — kein formelles Anschreiben nötig.

Musa Müller, CEO & Co-Founder

m.mueller@lernly.at • +43 660 4948935 • lernly.at



Aktuelles aus der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

Fort- und Weiterbildungen

USB DaZ im Unterricht: Kennenlernen des Instruments zur Sprachstandserhebung

8.10.2026 16-17h30 online

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335377?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335377?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

DaZ digital – Digitale Medien lernwirksam, sprachsensibel und alltagstauglich im DaZ-Unterricht einsetzen

4.11.2026 15-18h an der PPH Augustinum

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335695?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335695?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

Fort- und Weiterbildungen

DaZ-Unterricht digital: Praxisorientierte Wege zur Sprachförderung mit digitalen Medien und KI

11.11.2026 16-17h30 online

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/336550?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/336550?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

DaZ trifft Sachunterricht – Arbeit mit Wimmelbüchern und digitalen Medien

12.10.2026 15-16h30 an der PPH Augustinum

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335687?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335687?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

FLEDI Heft 1: Von der Wortschatzarbeit zur Leseflüssigkeit – Ein inklusives Leseförderprogramm

30.9.2026 15-18h15 online

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335592?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335592?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

FLEDI Heft 1: Von der Wortschatzarbeit zur Leseflüssigkeit – Ein inklusives Leseförderpgramm

01.10.2026 15-18h15 an der PPH Augustinum

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335593?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335593?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

FLEDI Heft 2: Trainieren von Lesestrategien für erfolgreiches Lesen ab der 3.Schulstufe

08.10.2026 15-18h15 online

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335594?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335594?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

FLEDI Heft 2: Trainieren von Lesestrategien für erfolgreiches Lesen ab der 3.Schulstufe

07.10.2026 15-18h an der PPH Augustinum

[https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335595?\\$ctx=lang=DE&\\$scrollTo=toc_overview](https://www.ph-online.ac.at/pph-augustinum/ee/ui/ca2/app/desktop/#/slc.tm.cp/student/courses/335595?$ctx=lang=DE&$scrollTo=toc_overview)

HLG DaZ

- Ab dem WS26/27
- 30 ECTS, für Primar- und Sekundarstufe
- Präsenz, Online, Eigenstudium
- Montagnachmittag, Samstag – ca. 8-10 Termine pro Sem.
- 1. u 2.Sem: Grundlagen
- 3. u 4. Sem: Wahlpflichtmodule (u.a. Religionssensibles Lehren und Lernen)

Anmeldung über <https://fortbildung.pph-augustinum.at> → NACHMELDEN
oder ein E-Mail an: fortbildung@pph-augustinum.at

Aktuelles aus der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Aktuelles aus der Pädagogischen Hochschule

Weiterbildung

- HLG DaZ neu ab Herbst 2026

Fortbildung

- Beratung und Begleitung
- Fortbildung Primarstufe
- Fortbildung Sekundarstufe



Pädagogischen Hochschule Steiermark

WEITERBILDUNG

Weiterbildung

HLG DaZ neu (30 ECTS)

Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

ab Wintersemester
2026/27

Anmeldung ab
1. Mai 2026 möglich!

Hier geht's zur Anmeldung:



Der **Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache** richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, die ihre Kompetenzen im Umgang mit sprachlich heterogenen Lerngruppen gezielt erweitern möchten.

Der **viersemestrige Lehrgang (30 ECTS)** vermittelt praxisnahe Kompetenzen für einen wirksamen DaZ-Unterricht und den gezielten Aufbau fachsprachlicher Fertigkeiten. Aufbauend auf rechtlichen, organisatorischen und linguistischen Grundlagen sowie Grundlagen des Spracherwerbs lernen die Teilnehmer*innen, Sprachstände sicher zu erfassen, passende Fördermaßnahmen zu entwickeln und Unterricht sprachbewusst zu gestalten.

Durch **frei wählbare Module im Umfang von 10 ECTS** können persönliche Schwerpunkte **gesetzt** werden – etwa Vertiefungen für die Primar- oder Sekundarstufe oder im Bereich Beziehungs- und Interaktionskompetenz.

Allgemeine Information zum HLG DaZ



30 ECTS – 4 Semester



Höchststudiendauer +2 Semester



Formate: Präsenz, Online, Eigenstudium



Zielgruppe: Lehrpersonen aller Schularten



Zum Teil getrennte Gruppen in Primarstufe und Sekundarstufe



Abschluss mit Hochschullehrgangszeugnis

Aufbau des HLG DaZ

	Semester	ECTS
DaZ in Österreich: Grundlagen	1	5
DaZ – Didaktik und Methodik	1+2	10
Praktische Anwendung	3+4	5
Wahlpflichtmodule	3+4	10

Wahlpflichtmodule HLG DaZ (aktueller Stand)

	Wahlpflichtmodule (aktueller Stand)	ECTS
	Beziehungs- und Interaktionskompetenz	10
	Sprachbewusster Unterricht	10
	Schriftspracherwerb und literale Förderung	5
	Didaktik und Methodik DaZ und Sprache im Fach in der Sekundarstufe	5
	Didaktik und Methodik DaZ und Lernen im Fach in der Primarstufe	5
	Erschwerende Lern-, Sprach- und Entwicklungsbedingungen im DaZ-Unterricht	5
	Religionssensibles Lehren und Lernen	



Pädagogischen Hochschule Steiermark

FORTBILDUNG

Fortbildung – Beratung und Begleitung

Beratung und Begleitung

DaZ unterrichten jetzt!

DaZ-Sprechstunde

ONLINE

Michaela Hronovsky-Ortner

Katharina Lanzmaier-Ugri

[Mi, 30.9.2026, 16:00-17:30](#)

[Fr, 17.11.2026, 16:00-17:30](#)

[Di, 12.1.2027, 16:00-17:30](#)

[Di, 2.3.2027, 16:00-17:30](#)

[Di, 11.5.2027, 16:00-17:30](#)

DaZ-Werkstatt

PRÄSENZ

Michaela Hronovsky-Ortner

Katharina Lanzmaier-Ugri

[Di, 23.10.2026, 15:00-18:15](#)

[Mi, 21.4.2027, 15:00-18:15](#)

DaZ-Supervision

ONLINE

Muriel Warga-Fallenböck

[Mi, 14.10.2026, 15:00-17:15](#)

[Di, 17.11.2026, 15:00-17:15](#)

[Mo, 18.1.2027, 15:00-17:15](#)

[Di, 16.3.2027, 15:00-17:15](#)

[Mi, 12.5.2027, 15:00-17:15](#)

NEU!

Deutschförderung wirksam
gestalten: Entwicklung von
Standortkonzepten

ONLINE

Lisa, Fast-Hertlein

Michaela Hronovsky-Ortner

Iris Knapp

[Di, 20.10.2026, 16:00-17:30](#)

[Di, 24.11.2026, 16:00-17:30](#)

[Di, 19.1.2027, 16:00-17:30](#)

[Mi, 3.3.2027, 16:00-17:30](#)

[Di, 25.5.2027, 16:00-17:30](#)

Fortbildung – Online-Reihe: DaZ to go

FORTBILDUNGSREIHE DaZ to go

Materialien und Methoden für die Unterrichtspraxis ONLINE

Energizer im DaZ-Unterricht:
5-Minuten-Aktivierungsübungen

Petra Koci

[Fr, 6.11.2026, 16:00-18:30](#)

Dialoge:
Vom Chunk zum Gespräch

Niklas Trutnovsky

[Do, 4.2.2027, 16:00-18:30](#)

Praktische Unterrichtsideen für den
schnellen Einsatz in der VS

Niklas Trutnovsky

[Do, 1.10.2026, 15:00-18:30](#)

Worte im Takt: Musikalische
Sprachförderung im DaZ-Unterricht

Petra Koci

[Fr, 5.3.2027, 16:00-18:30](#)

Mit Lesestrategien Texte verstehen:
Der Lesefächer im DaZ-Unterricht

Michaela Hronovsky-Ortner

[Mi, 17.3.2027, 15:00-18:30](#)

Digitale Sprachförderung
in der Volksschule

Anida Riemer

[Mi, 27.1.2027, 16:00-18:30](#)

Bildkarten:
Vom Bild zur Sprache

Niklas Trutnovsky

[Do, 8.4.2027, 16:00-18:30](#)

Fortbildung – Online-Reihe: DaZ Webinare

FORTBILDUNGSREIHE **DaZ -Webinare**

DaZ-Grundlagen und aktuelle Themen ONLINE

Was sagt der DaZ-Lehrplan
für die Volksschule?

Michaela Hronovsky-Ortner
[Mi, 7.10.2026, 16:00-18:30](#)

„Träume werden wahr!": Passiv oder
Futur? Linguistisches Basiswissen
(für die Arbeit mit USB DaZ)

Lisa Fast-Hertlein
[Di, 9.3.2027, 16:00-18:30](#)

Spracherwerbsauffälligkeiten und
Sprachentwicklungsstörungen im
Kontext des DaZ-Erwerbs

Nicola Tschugmell
[Mi, 12.5.2027, 16:00-18:30 Uhr](#)

DaZ-Schulbücher im Fokus
Katharina Lanzmaier-Ugri

[Mi, 25.11.2026, 16:00-18:30](#)

Beziehungs- und
Interaktionskompetenz im Kontext
von DaZ und Mehrsprachigkeit

Muriel Warga-Fallenböck
[Mi, 31.3.2027, 16:00-18:30](#)

Organisatorische und rechtliche
Rahmenbedingungen der
Deutschförderung

Lisa Fast-Hertlein
[Di, 3.11.2026, 16:00-18:30](#)

Grundlagen des Schriftspracherwerbs
im Rahmen der DaZ-Förderung

Katharina Lanzmaier-Ugri
[Mo, 19.1.2027, 16:00-18:30](#)

Lesen differenziert und inklusiv:
Methoden einer sprach- und
diversitätssensiblen Leseförderung

Jacqueline Kelemen
[Mi, 14.4.2027, 16:00-18:30](#)



**Fachinputs, kollegialer Austausch und Vernetzung
der DaZ-Lehrkräfte in der Steiermark:**

[Mo, 25.1.2027, 14:00-17:00](#) (Online)

[Mo, 31.5.2027, 14:00-17:00](#) (Präsenz)

Weitere Fortbildungen

Startklar für die
Deutschförderklasse:
Praxistipps für einen guten Start in
Deutschförderklasse und
Deutschförderkurs

Lisa Lager

[Sa, 17.10.2026, 09:00-12:30](#)

Sprachenvielfalt im
Klassenzimmer: Fit für die
Deutsch-Schularbeit durch
maßgeschneiderte Lernaufgaben

Eva Bairamijamal

[Mo, 20.10.2026, 15:00-18:30](#)

Ich packe meinen DaZ-Koffer:
DaZ für Fortgeschrittene! (3-teilig)
ONLINE

Niklas Trutnovsky

[Do, 19.11.2026, 26.11.2026 &
3.12.2026, 15:00-18:30](#)

„Gut ankommen“: Starthilfe für die
Arbeit mit Kindern ohne
Deutschkenntnisse

ONLINE

Niklas Trutnovsky

[Do, 5.11.2026, 14:30-19:30](#)

Das Verb als Mittelpunkt der
Deutschförderung: Ein Blick auf
Lehrpläne, USB DaZ und MIKA-D

ONLINE

Niklas Trutnovsky

[Do, 17.12.2026, 15:00-18:30](#)

Interaktion mit traumatisierten
Schüler*innen im DaZ-Unterricht:
Psychotraumatologische
Grundlagen und
Handlungsmöglichkeiten

ONLINE

Daniel Wutti

[Mi, 07.04.2027, 15:00-18:30](#)

Sprachliche Bildung und Lesen:
Leseförderung und Lesemotivation
im Kontext von Mehrsprachigkeit in
der Volksschule

ONLINE

Michaela Hronovsky-Ortner

[Mi, 31.03.2027, 15:00-18:30](#)

Künstliche Intelligenz im
DaZ-Unterricht der Volksschule:
Wie mir die KI dabei hilft, meinen
Unterricht vorzubereiten

ONLINE

Michaela Hronovsky-Ortner

[Mi, 28.04.2027, 15:00-18:30](#)

Kontakt:

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA
Institut für Diversität und Internationales
Leitung der Fort- und Weiterbildung
michaela.hronovsky@phst.at

Weitere Fortbildungen

Campus trifft Praxis:

**Messe und Workshops zu DaZ,
Sprachlicher Bildung und Migration**

mit **Prof.ⁱⁿ Mag.^a Michaela Hronovsky-Ortner, MA**
und **Prof.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Lanzmaier-Ugri, BEd MA**

Hier geht's zur Anmeldung:



10-17 Uhr
Hasnerplatz 12, 8010 Graz
Raum A0112

5. November 2026

Außerschulische Partner*innen aus den Bereichen Sprachliche Bildung, Deutsch als Zweitsprache, Migration und kulturelle Vielfalt stellen ihre Angebote, Projekte und Materialien vor und laden zum direkten Austausch ein.

Studierende und Lehrende haben die Möglichkeit, aktuelle Unterstützungsangebote zu entdecken, bewährte Praxisbeispiele kennenzulernen und in Workshops konkrete Impulse für sprachbewussten Unterricht, Mehrsprachigkeit und migrationsbezogene Bildungsarbeit mitzunehmen.

Anmeldung nach 31. Mai 2026

Ihre Anmeldung für Fort- und Weiterbildungsangebote
(außerhalb des Anmeldezeitraums) senden Sie bitte an:

diversitaet@phst.at



Pädagogischen Hochschule Steiermark

AKTUELLES AUS DEM BIMM

Angebote des BIMM

Schulentwicklung mit Fokus Sprachliche Bildung

- BIMM-Online-Kurztagung Schulentwicklung mit Fokus Sprachliche Bildung: 22.10.2026, 14-18 Uhr
- BIMM-Fachtagung Sprachliche Bildung, online: 12.-13.03.2027
- BIMM-Webinarreihe Gesamtkonzept zur Sprachenbildung: 2 x 3UE, 4. & 11.05.2027, 16:00-18:30

Angebote des BIMM

Diagnostik

- BIMM-Selbstlernkurs DaZ-Sprachdiagnostik, online: 15 UE (3 UE synchron: 20.10.2026, 17.00-18.30 Uhr & 01.12.2026, 17.00-18.30 Uhr, 12 UE: asynchron – Moodle-Kurs)
- BIMM-Webinarreihe USB DaZ, online (3 x 3UE): 06.10. & 13.10. & 10.11.2026, 16:00-18:30
- BIMM-Online-Kurztagung Diagnostik: 20.05.2027, 14-18 Uhr

DaZ in der Sekundarstufe

- BIMM-Online-Kurztagung DaZ in der Sekundarstufe: 21.01.2027, 14-18 Uhr

Abschluss und Ausblick

Nächstes Treffen Professional Community – DaZ-Netzwerk Steiermark

Mo, 25.01.2027, 14:00-17:00 Uhr
online

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter
diversitaet@phst.at

Vielen Dank für Ihr Interesse!